

Stimmungsraketen gezündet

Dietzenbacher Tanzgarde läutet Kampagne ein



Die „Blue Diamonds“ tanzen im Bollywood-Stil.© zsd

Dietzenbach - Pünktlich zum Beginn der fünften Jahreszeit hat die 1. Dietzenbacher Tanzgarde ihre 40. Kampagne unter dem Motto „Ein Käfig voller Narren“ im Europahaus eingeläutet. Nach Jahren ohne närrisch-königlichen Glanz gab es diesmal wieder eine Inthronisation. *Von Sascha Dreger*

Der Saal im Europahaus ist bis auf den letzten Platz und sogar noch etwas darüber hinaus mit Besuchern gefüllt, zum großen Eröffnungseinmarsch hält es indes kaum jemanden auf den Stühlen. Durch das Publikum hindurch bahnen sich Gardien und Komitee ihren Weg auf die Bühne. „Ich begrüß’ Euch alle in diesem Bau, zu unserer Kampagnen-Eröffnungsschau“, beginnt Vorsitzender und Sitzungspräsident Holger Arnold die 40. Kampagne der 1. Dietzenbacher Tanzgarde offiziell und stimmt mit einem dreifach donnernden „Dietzenbach Helau“ auf den Abend ein. Die Gäste bekommen mit dem Solotanz von Caroline Krahn auch gleich einen Vorgeschmack auf das Bühnenprogramm.

Dann schallt ein „Bitte erhebt Euch von euren Plätzen“ durch den Saal. Lautstark vom Narrhallamarsch und jubelndem Helau der Gäste begleitet, erhält das lang ersehnte und bis dahin noch bürgerliche Prinzenpaar Reiner Wagner und Angie Bekele samt Hofmarschall Frank Hilsamer und Hofdame Biljana Vasiliu seinen pompösen Einzug. „Wir heben heut’, das ist bekannt – zwei Narren in den Adelsstand“, ruft Zeremonienmeister Rolf von Kiesling und beendet das Protokoll standesgemäß mit der Ernennung der Tollitäten. „Und nun geht das erlauchte Paar auf die Knie, und ich sag’s klar – es kommt zum Höhepunkt des Tages: dem Empfang des Ritterschlages.“ Mit tosendem Applaus schicken die anwesenden Narren und Narhalleser seine Tollität, Prinz Reiner I., Herrscher über den Dietzenbacher Humor und Freiherr von der schönen Aussicht, sowie ihre Lieblichkeit, Prinzessin Angie I., Freifrau von Sachsen-Anhalt und Dietzenbach, Baronin von eCommerce, gemeinsam in die kommenden närrischen Wochen.

„Ein schönes Prinzenpaar“, findet Besucherin Lydia Müller. „Ich freue mich riesig, dass wir wieder eins haben“, ergänzt ihr Mann Gerhard. „Die beiden passen prima“, sagt er und freut sich, dass die fünfte Jahreszeit „endlich wieder“ begonnen hat. Neben Ehrungen für

langjährige Vereinsmitglieder, Verleihungen der Kampagnenorden an Ehrengäste und der Präsentation des Umzugs- und Sitzungskomitees beherrschen Musik und Tanz das Programm. Als Publikumsliebhaber entpuppen sich dabei die „Little Sweethearts“, die als Löwen die Herzen der Besucher tanzend erobern. In neuen Kostümen wirbeln die „Blue Diamonds“ im Bollywood-Stil und die „Crazy Blue Cats“ als Boxer-Girls über die Bretter. Mark Wieser weiß mit seinem Solotanz ebenso zu begeistern wie die Show- und Gardetänze der Prinzengarde oder der „Dancing Devils“, die mit gepunkteten Kleidern, Schleifen im Haar und fetzigem Rock'n'Roll die goldenen 50er Jahre aufleben lassen.

Bilder: Dietzenbacher Narren starten in fünfte Jahreszeit



Lacher hat Charly Engert sicher, als er dem Publikum von den Widrigkeiten des Ehelebens erzählt. In der Beziehung, in der die Frau zu viel redet, der Mann aber nicht zuhört, wachsen im Laufe des Monologes zwar beide enger zusammen, mit der Zeit aber auch aus den Klamotten heraus. Als Männerhasserin berichtet Heidi Lachmund über ihre alles andere als guten Erfahrungen mit dem anderen Geschlecht und kommt zu dem Fazit: „Die Männer sind ganz ohne Hohn, ne gottgeschaffene Fehlkonstruktion.“



Schlagersänger René Weiß sorgt für Stimmung und bringt spätestens mit „So ein Tag, so wunderschön wie heute“ die Publikumsreihen zum Schunkeln.



Die Stimmung steigt den Abend über genauso hoch wie die vom Sitzungspräsidenten gezündeten Stimmungsraketen mit den Kommandos: Eins – Klatschen, zwei – Trampeln – und drei – Pfeifen. „Der erste Abend war schon geil“, resümiert Prinz Reiner I. am Ende. „So könnte es weiter gehen und noch besser werden.“

Fast wie die Jungfrau zum Kind sei er zum Amt des Prinzen gekommen, jetzt aber „total happy“. „Die Idee stand im Raum und plötzlich war das nicht mehr aufzuhalten.“ Das große Engagement des Vereins zu unterstützen sei ein wichtiger Grund für beide gewesen, das Amt des Prinzenpaares zu übernehmen. „Das ist echt ein Ding“, sagt die frisch inthronisierte Prinzessin Angie I. glücklich. „Je mehr ich in die Sache reinkam, umso größer wurde die Freude darauf.“ Einig sind sich beide, dass sie keinen besseren Partner hätten finden können.

Auch die Antwort auf die Frage nach den Erwartungen für die närrische Zeit bis Aschermittwoch ist von beiden gleich: „Definitiv viel Spaß.“